

stellt⁸⁷⁾. Für Widukind ist schon Heinrich I. *imperator multorum populorum, rerum dominus et regum maximus Europae*, der sich *omnes in circuitu nationes* unterworfen hat; sein größerer Sohn Otto, den Gott selbst *plurimis populis ac gentibus* voranstellen wollte, *cuius potentiae maiestatem non solum Germania, Italia atque Gallia, sed tota fere Europa non sustinet*, erwirbt eine so erhabene Stellung, daß alle *regna* vor ihm schweigen⁸⁸⁾. *Crebris victoriis imperator gloriosus factus atque famosus multorum regum ac gentium timorem pariter et favorem promeruit. Unde plurimos legatos suscipit, Romanorum scilicet et Graecorum Sarracenorumque, per eosque diversi generis munera*, berichtet Widukind, und er fährt fort: *omniumque circumquaque Christianorum in illo res atque spes sitae*⁸⁹⁾. Dies ist die Situation, welche die Vita des Abtes Johannes von Gorze berichtet: die sarazenischen Gesandten sind *fama gloriae insigniumque factorum in gentes diversas* herbeigerufen worden und mit Geschenken zu Otto gekommen⁹⁰⁾. In der Erwiderung dieser Gesandtschaft handelte Otto für die ganze Christenheit, deren Hoffnung nach Widukind auf Otto ruhte.

Da Brun die Gesandtschaft nach Cordoba instruiert und den umstrittenen Brief selbst verfaßt hatte⁹¹⁾, wird man wohl kaum fehlgehen, wenn man in ihm den stärksten Vertreter dieser Auffassungen sieht. Er war in der fraglichen Zeit einer der engsten Berater seines königlichen Bruders, in dessen Umgebung er ständig weilte⁹²⁾. Mit Bruns Wissen und Willen ist Otto vor 962 nicht nur als *imperator*, sondern auch als *rector et defensor totius ecclesiae* bezeichnet worden. Die Kölner Urkunde, die uns dies überliefert, ist zwar inhaltlich eine Fälschung des 12. Jahrhunderts; ihre singuläre Datierungsformel gilt jedoch als echt: *Facta est autem hec traditio a. d. i. DCCCCLVIII consenciente et presente domno Brunone reuerendissimo dei gratia coloniensi archiepiscopo et Ottone fratre eius tenente ius regium totius ecclesie rectore et defensore iustissimo*⁹³⁾. Ein Fälscher hätte schwerlich eine so auf-

⁸⁷⁾ Dazu Lotter, Die Vita Brunonis, S. 90 ff., insbes. S. 96 f. Vita Deicoli cap. 15; MG. SS. 15, 2, 680.

⁸⁸⁾ Dazu Erdmann, Forschungen S. 44 ff.

⁸⁹⁾ III 56, ed. Hirsch-Lohmann, S. 135.

⁹⁰⁾ Cap. 115; MG. SS. 4, 369 f.

⁹¹⁾ Vita Iohannis cap. 116; MG. SS. 4, 370.

⁹²⁾ F. M. Fischer, Politiker um Otto d. Gr. (Eberings Hist. Studien 329, 1938) S. 98 ff. F. W. Oediger, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955) 670 f.; ders., Regesten (wie Anm. 54) S. 114 ff.

⁹³⁾ Th. J. Lacomblet, UB. f. d. Geschichte d. Niederrheins 1 (1840) 60 Nr. 104. Dazu O. Oppermann, Rheinische Urkundenstudien (Bijdragen van het Instituut voor middeleeuwse Geschiedenis der Rijks-Universiteit te